



Lindenau-Museum: Schüler erkunden Ägypten in Altenburg



Museumspädagogin Angelika Wodzicki erläutert den Schülern die Ausstellung, in der u. a. wertvolle ägyptische Schriften zu sehen sind



Nofretete-Gipsabguss nach dem Original im Ägyptischen Museum Berlin



Schüler ritzen ihre Namen als Hieroglyphen in eine Tonplatte, welche sie nach dem Brennen mit nach Hause nehmen können

Altenburg. Geheimnisvolle Grabkammern in gigantischen Pyramiden, Jahrtausend alte Mumien, kaum zu entziffernde Hieroglyphen und mächtige Pharaonen – schon Kinder sind fasziniert von Ägypten, dem nordafrikanischen Land am Nil. Unter dem Titel „Ägyptomanie im 19. Jahrhundert – Unbekannte Schätze aus den Sammlungen“ zeigt das Altenburger Lindenau-Museum jetzt eine Ausstellung dazu.

Bernhard August von Lindenau (1779 – 1854), der Gründer des Museums, war selbst nie in Ägypten, trug aber eine Reihe von monumentalen Publikationen über die Ägyptenexpeditionen seiner Zeit zusammen, kaufte nach ägyptischen Plastiken und Reliefs entstandene Gipsabgüsse sowie originale ägyptische Kleinkunst. Erstmals werden diese Exponate aus Lindenaus Sammlung sowie die im 20. Jahrhundert erworbenen Gipsabdrücke nun in einer Ausstellung präsentiert. Parallel dazu hat das Museum ein interessantes Begleitprogramm aufgelegt, zu dem auch ein Projekt für Schulklassen gehört, denn bereits in der fünften und sechsten Klasse ist Ägypten Thema in Unterrichtsfächern wie Geschichte und Kunst. Einmal mehr knüpft das Museum damit an eine alte Tradition

an, denn Bernhard August von Lindenaus Idee und Wille war es, jungen begabten und interessierten Menschen in einer Museumsschule künstlerischen Unterricht zu erteilen. In den Genuss eines solchen Unterrichts, den die Museumspädagogen zum Thema Ägypten gemeinsam mit den Kolleginnen des Studios Bildende Kunst im Lindenau-Museum konzipiert hatten, kamen am Dienstagvormittag letzter Woche die Mädchen und Jungen der Klasse 5b der Altenburger Reichenbachschule mit Klassenlehrerin Elvira Seipel und Kunstlehrerin Ute Starzetz. Die Projektunterlagen, Ende März von Museumspädagogin Angelika Wodzicki an alle Schulen der Stadt Altenburg und des Landkreises verschickt, hatten die beiden Lehrerinnen neugierig gemacht. In einem knapp einstündigen Vortrag inmitten der Ausstellung erfuhren die Kinder viel Wissenswertes über das Land am Nil, über seine Kunstschätze und über die Wissenschaftler, Eroberer und Kunstliebhaber, die im 19. Jahrhundert begannen, Ägypten zu entdecken. Mit spannenden Fakten und Geschichten verstand es Museumspädagogin Angelika Wodzicki schnell, die Kinder in ihren Bann zu ziehen und so ließen auch viele Fragen wie „Was bedeuten die Hieroglyphen, warum hat Nofre-

tete nur ein Auge und wie wertvoll sind die Bücher in dieser Vitrine?“ nicht lange auf sich warten. Alle ausgestellten Ägypten-Exponate – Bilder, alte Schriften und Gipsabgüsse – konnten von den Fünftklässlern dann natürlich besichtigt werden. Der Theorie schloss sich ein praktischer Teil im Studio Bildende Kunst an, bei dem Phantasie und Geschick gefragt waren: Auf eine von den Studiomitarbeitern schon vorbereitete kleine Platte aus weichem Ton ritzen die Schüler begeistert ihren eigenen Namen als Hieroglyphen. Bernhard August von Lindenau hätte als Beobachter seine wahre Freude an diesem modernen, kurzweiligen künstlerischen Unterricht gehabt, der für Schulklassen übrigens noch bis zum 12. Juni 2015 möglich ist, selbstverständlich nach vorheriger Anmeldung.

Ach ja, warum hat die berühmte Nofretete-Büste – das Original steht im Ägyptischen Museum in Berlin – denn nun eigentlich nur ein Auge? Das Antlitz der schönen Königin ruhte mehr als 3000 Jahre im Wüstensand, bevor es vor rund 100 Jahren gefunden wurde – mit nur einem Auge. Warum das so ist, darüber streiten Wissenschaftler und Historiker noch immer. Das alte Ägypten ist und bleibt nicht nur für Kinder: geheimnisvoll. *Jana Fuchs*

Jugendkunstschultag am 9. Mai

Das Studio Bildende Kunst im Lindenau-Museum beteiligt sich auch in diesem Jahr am Thüringer Jugendkunstschultag, den die Landesarbeitsgemeinschaft der Jugendkunstschulen organisiert. Zu Gast sind Schüler der 1. Klasse der Freien Grundschule Dr. Peter Rahn & Partner in Altenburg. Darüber hinaus sind auch Familien und Freunde des Studios zu einem „Bunten Miteinander“ am Samstag, dem 9. Mai von 15 bis 17.30 Uhr herzlich eingeladen. Nach einem musikalischen Auftakt durch die Schüler der Rahn-Schule finden für Kinder ab 5 Jah-

ren und ihre Eltern thematisch geführte Rundgänge durchs Museum statt. Die Studioateliers öffnen ihre Türen für kreatives Tun. In der Druckwerkstatt darf geritzt, geschnitten und gedruckt werden. Im Keramikatelier wird dem Werkstoff Ton eine eigene Form gegeben. Und aus Papier entstehen flinke Windräder oder zarte Blüten. Austauschen und unterhalten kann man sich bei Kaffee, Kuchen oder Saft – bei schönem Wetter auch draußen. Dann könnten die Windräder oder -mühlen gleich ausprobiert werden. *Angelika Wodzicki*

Aus dem Inhalt

Seite 6

Der große Studienatlas für die Wirtschaft unserer Region

Seite 8

Dual Studieren mit Praxispartnern aus dem Altenburger Land

Seite 9

Lödlar fertigen Hüte und Kostüme für die großen Bühnen der Welt

Seite 10

Interview mit Skatstadtmarchon-Sprecher Helmut Nitzscke



Das Konto, das mehr drauf hat als Geld. Das Sparkassen-Girokonto.

Jetzt Deutschlands meistgenutzte Finanz-App und viele weitere Zusatzfunktionen entdecken.

Das Sparkassen-Girokonto bietet viele Vorteile* wie das mobile Überweisen mit pushTAN, das praktische Klicksparen per Knopfdruck oder die volle Kontenübersicht. Noch mehr Vorteile und Infos erfahren Sie in Ihrer Filiale oder unter www.sparkasse-altenburgerland.de



Holen Sie sich jetzt Deutschlands beliebteste Finanz-App Sparkasse+

 Sparkasse
Altenburger Land

*Funktionsumfang variabel

Öffentliche Bekanntmachung

der Haushaltssatzung des Landkreises Altenburger Land für das Haushaltsjahr 2015

I. HAUSHALTSSATZUNG des Landkreises Altenburger Land für das Haushaltsjahr 2015

Nach § 114 in Verbindung mit §§ 55 ff Thüringer Kommunalordnung erlässt der Landkreis Altenburger Land folgende Haushaltssatzung:

§ 1

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015 wird hiermit festgesetzt; er schließt

im **Verwaltungshaushalt**
in den Einnahmen und Ausgaben mit 113.054.599 €
und
im **Vermögenshaushalt**
in den Einnahmen und Ausgaben mit 11.199.105 €
ab.

§ 2

1) Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf 2.121.480 € festgesetzt.

2) Für den Dienstleistungsbetrieb Abfallwirtschaft/Kreisstraßenmeisterei sind im Jahr 2015 keine Kreditaufnahmen vorgesehen.

§ 3

1) Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt wird auf 2.611.400 € festgesetzt.

2) Für den Dienstleistungsbetrieb Abfallwirtschaft/Kreisstraßenmeisterei werden keine Verpflichtungsermächtigungen festgesetzt.

§ 4

1) Die Kreisumlage wird im Jahr 2015 auf das Umlagesoll in Höhe von 28.831.923 € und den Umlagesatz von 40,764 v. H. festgesetzt.

2) Die Höhe des ungedeckten Bedarfes für Grund- und Regelschulen beträgt im Jahr 2015 3.299.550 €. Die Schulumlage wird demnach im Jahr 2015 auf das Umlagesoll in Höhe von 2.639.640 € und den Umlagesatz von 5,889 v. H. festgesetzt.

3) Für rückständige Beträge bei der Kreisumlage und der Schulumlage werden von den säumigen Gemeinden gemäß § 26 Abs. 2 ThürFAG Verzugszinsen in Höhe von drei vom Hundert über dem jeweiligen Basiszinssatz erhoben.

§ 5

1) Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird für den Landkreis Altenburger Land im Jahr 2015 auf 7.500.000 € festgesetzt.

2) Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Erfolgsplan des Dienstleistungsbetriebes Abfallwirtschaft/Kreisstraßenmeisterei im Jahr 2015 auf 1.000.000 € festgesetzt.

§ 6

Der Stellenplan für das Jahr 2015 wird in der Fassung der Anlage festgesetzt.

§ 7

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 1. Januar 2015 in Kraft.

Altenburg, den 23.04.2015
Landkreis Altenburger Land

Michaele Sojka
Landrätin

II. 1. In der Sitzung 007/2015 am 04.03.2015 hat der Kreistag mit Beschluss Nr. 78 die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan des Landkreises Altenburger Land für das Haushaltsjahr 2014 und Beschluss Nr. 79 den Finanzplan für die Jahre 2014 bis 2018 beschlossen.

2. Das Thüringer Landesverwaltungsamt hat mit Schreiben vom 15.04.2015, AZ 240.3-1512-02/15-ABG folgenden Bescheid erlassen:
Wir genehmigen gemäß §§ 55 Abs. 2, 114, 59 Abs. 4, 63 Abs. 2, 114, 118 Abs. 2 und 123 Abs. 1 ThürKO und §§ 25 Abs. 5 und 28 Abs. 4 ThürFAG

1. den in § 2 (1) der Haushaltssatzung festgesetzten Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen i. H. von 2.121.480 €,

2. den in § 3 (1) der Haushaltssatzung festgesetzten Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen i. H. von 2.611.400 €

3. die in § 4 (1) der Haushaltssatzung festgesetzte Kreisumlage mit einem Umlagesoll von 28.831.923 € und einem Umlagesatz von 40,764 v. H. und

4. die in § 4 (2) der Haushaltssatzung festgesetzte Schulumlage mit einem Umlagesoll von 2.639.640 € und einem Umlagesatz von 5,889 v. H.

III. Die Haushaltssatzung des Landkreises Altenburger Land und der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015 liegen in der Zeit vom 27.04. bis 22.05.2015 zu den Öffnungszeiten im Bürgerservice des Landratsamtes Altenburger Land, Lindenaustraße 9 öffentlich aus. Bis zur Entlastung und Beschlussfassung über die Jahresrechnung dieses Haushaltsjahres nach § 80 Abs. 3 Satz 1 ThürKO stehen diese Unterlagen zur Einsichtnahme zu den Geschäftszeiten des Landratsamtes Altenburger Land, Lindenaustraße 9, im Büro des Kreistages zur Verfügung.

Altenburg, den 25. 04. 2015

Michaele Sojka
Landrätin

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung

der 8. Sitzung des **Kreistages** am **Mittwoch, dem 13. Mai 2015, 17 Uhr**, im Landratsamt Altenburger Land, Lindenaustraße 9, 04600 Altenburg, Landschaftssaal

Öffentlicher Teil:

1. Einwohnerfragestunde
2. Genehmigung der Niederschrift über die 7. Sitzung vom 4. März 2015
3. Verschiedenes
- 3.1. Informationen der Landrätin
- 3.1.1. Bericht des Psychiatrie-beirates
- 3.2. Anfragen aus dem Kreistag
4. Besetzung der 2. Stellvertreter

- in den Ausschüssen des Kreistages
5. Wahl eines stimmberechtigten Mitgliedes des Jugendhilfeausschusses
 6. Entsendung eines Stellvertreters in den Seniorenbeirat
 7. Feststellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2014 und Festlegung der Ergebnisverwendung sowie Entlastung des Geschäftsführers der THÜSAC Personennahverkehrsgesellschaft mbH für das Geschäftsjahr 2014
 8. Bildung eines Beirates für Migration und Integration des Landkreises Altenburger Land (Vorlage SPD-Fraktion)

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung

der 10. Sitzung des **Kreis-ausschusses** am **Montag, 04. Mai 2015, 16 Uhr**, im Landratsamt Altenburger Land, Lindenaustraße 9, 04600 Altenburg, Ratssaal

Öffentlicher Teil:

1. Genehmigung der Niederschrift über die 9. Sitzung vom 2. März 2015
2. Informationen, Allgemeines

3. Zuschuss für Schulsportwettbewerbe 2015
Unterbrechung der Sitzung zur Durchführung des nicht öffentlichen Sitzungsteils.
4. Vergabe von Dienstleistungen > 50.000,00 Euro, Bewachung der Gemeinschaftsunterkunft Schmölln, Erweiterung der Bewachung Gemeinschaftsunterkunft Schmölln unter Einbeziehung der Vergabe ÖO-L104-2014

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung

der 7. Sitzung des **Jugendhilfeausschusses** am **Donnerstag, 30. April 2015, 18:30 Uhr**, im Landratsamt Altenburger Land, Lindenaustraße 9, 04600 Altenburg, Ratssaal

Öffentlicher Teil:

1. Anfragen an den Jugendhilfeausschuss
2. Genehmigung der Niederschrift über die 6. Sitzung vom 26.2.15

3. Aktueller Stand zum Projekt „WohnMobil – Wohnen und Leben lernen“ des Evangelisch-Lutherischen Magdalenenstiftes Altenburg
4. Investitionsprogramm "Kinderbetreuungsförderung" 2015 bis 2018 - Prioritäre Auflistung seitens des örtlichen Trägers der öffentlichen Jugendhilfe der Anträge aus dem Landkreis Altenburger Land
5. Informationen, Allgemeines

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung

der 8. Sitzung des **Ausschusses für Wirtschaft, Umwelt und Bau** am **Dienstag, 05. Mai 2015, 18:00 Uhr**, in das Landratsamt Altenburger Land, Lindenaustraße 9, 04600 Altenburg, Ratssaal

Öffentlicher Teil:

1. Genehmigung der Niederschrift über die 6. Sitzung vom 24.2.15
2. Genehmigung der Niederschrift über die 7. Sitzung vom 24. März 2015
3. Informationen, Allgemeines
- 3.1. Petition des Verkehrsclub

- Deutschland e. V. "Schluss mit den Fahrpreiserhöhungen im MDV"
4. Anfragen der Ausschussmitglieder

Unterbrechung der Sitzung zur Durchführung des nicht öffentlichen Sitzungsteils

5. Vergabe von Straßenbauleistungen >125.000,00 Euro K 515 Ortsdurchfahrt Zürcchau, Ersatzneubau Brücke über die Pleiße, Beseitigung von Hochwasserschäden an verkehrlicher Infrastruktur

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung

der 5. Sitzung des **Werk-ausschusses des Dienstleistungsbetriebes Abfallwirtschaft/Kreisstraßenmeisterei** am **Montag, 04. Mai 2015, 17:00 Uhr** im Dienstleistungsbetrieb Abfallwirtschaft, Weststraße 8, 04603 Nobitz, OT Mockern

Öffentlicher Teil:

Beschluss zur Vergabe der betriebswirtschaftlichen, abfallwirtschaftlichen, technischen und juristischen Begleitung (Projektmanagement) einer europaweiten Ausschreibung zur Abfallentsorgung (Einsammeln, Befördern und Verwerten/Beseitigen)

Impressum:

Herausgeber:
Landkreis Altenburger Land,
vertreten durch die Landrätin
Lindenaustraße 9
04600 Altenburg
www.altenburgerland.de

Redaktion:
Öffentlichkeitsarbeit
Jana Fuchs (JF)
Telefon: 03447 586-270
E-Mail: jana.fuchs@altenburgerland.de

Gestaltung und Satz/Amtliche Nachrichten:
Tom Kleinfeld (TK)
Telefon: 03447 586-264
E-Mail: tom.kleinfeld@altenburgerland.de

Cathleen Bethge (Be)
Telefon: 03447 586-258
E-Mail: cathleen.bethge@altenburgerland.de

Druck und Vertrieb:
Leipziger Verlags- und Druckereigesellschaft mbH & Co. KG
Peterssteinweg 19
04107 Leipzig
Telefon: 03447 574942
Telefax: 03447 574940

Fotos:
Landratsamt Altenburger Land (wenn nicht anders vermerkt)

Verteilung:
kostenlos an alle erreichbaren Haushalte im Landkreis Altenburger Land, bei Nichtzustellung bitte Mitteilung an den Bereich Öffentlichkeitsarbeit des Landratsamtes

Bezugsmöglichkeiten/-bedingungen:
über den Bereich Öffentlichkeitsarbeit des Landratsamtes Altenburger Land, Jahrespreis bei Postversand: 30,68 Euro, bei Einzelbezug: 1,53 Euro

Die nächsten Ausgaben des
Amtsblattes

„Das Altenburger Land“

erscheinen am

Samstag, 16. Mai 2015
Samstag, 6. Juni 2015
Samstag, 20. Juni 2015
Samstag, 11. Juli 2015
Samstag, 1. August 2015

Redaktionsschluss für die Ausgabe am 16. Mai 2015 ist der 4. Mai 2015.

Es können nur per E-Mail übermittelte Beiträge berücksichtigt werden (oeffentlichkeitsarbeit@altenburgerland.de).

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Ersatzneubau Schulsporthalle „Wieratalschule“: Trockenbauarbeiten, Sportboden, Innentüren und Sonnenschutz

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Landratsamt Altenburger Land, Fachbereich Bildung und Infrastruktur, Vergabestelle, im Auftrag des Fachdienstes Hochbau und Liegenschaften, Postanschrift: Lindenaustraße 9, 04600 Altenburg, Telefon: 03447 586-964, Telefax: 03447 586-966, E-Mail: vergabestelle@altenburgerland.de, Internet: www.altenburgerland.de

b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung, VOB/A, Vergabenummer: HB-B 061-2014
Bei diesem Vergabeverfahren findet das ThürVgG Anwendung.

c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen: kein elektronisches Vergabeverfahren

d) Art des Auftrags: Ausführung von Bauleistungen

e) Ort der Ausführung: Grund- und Regelschule „Wieratalschule“, 04618 Langenleubach-Niederhain, Gartenstraße 15

f) Art und Umfang der Leistung: Ersatzneubau Schulsporthalle

Los 7 – Trockenbauarbeiten

- 275 m² GK-Decke 1 x 12,5 mm GKB/ GKBi abgehängt ohne Dämmung Q 3
- 75 m² Akustikdecke 12,5 mm, GK-Lochplatte abgehängt

Ausführungsfrist: 39. - 42. KW 2015

Los 9 – Sportboden

- 700 m² Flächenelastischer Sportboden (Doppelschwingboden) mit Li-

noleumbelag und Wärmedämmung aus Mineralwolle d = 140 mm

- 200 m² Sportboden starre Ausführung mit Linoleumbelag und Wärmedämmung aus Mineralwolle d = 140 mm

Ausführungsfrist: 38. - 41. KW 2015

Los 16 – Innentüren

- 13 St. Stahlumfassungszargen 2-teilig in verschiedenen Größen
- 13 St. Innentüren HPL Schichtstoff Vollspan d = 40 mm in verschiedenen Größen

Ausführungsfrist: 39. - 47. KW 2015

Los 18 – Sonnenschutz

- 65 m² Fassadenmarkise senkrecht mit Elektroantrieb

Ausführungsfrist: 35. - 39. KW 2015

g) Angaben über den Zweck der baulichen Anlage oder des Auftrags, wenn auch Planungsleistungen gefordert werden: entfällt

h) Aufteilung in Lose: ja, Angebote sind möglich: für ein oder mehrere Lose (Art und Umfang der Lose siehe Buchstabe f)

i) Ausführungsfristen: siehe Buchstabe f

j) Nebenangebote: zugelassen

k) Anforderung der Vergabeunterlagen: per E-Mail, Fax oder Brief bei der Vergabestelle, (siehe a). Die Vergabeunterlagen stehen in Papierform zur Verfügung und werden per Post versendet. Informationen werden ggf. auch per Telefax oder per E-Mail übermittelt.

l) Kosten für die Übersendung der Vergabeunterlagen in Papierform: Höhe der Kosten: **12,00 € je Los**

Zahlungsweise: Banküberweisung
Empfänger: Landratsamt Altenburger Land, Vergabestelle
Geldinstitut: Sparkasse Altenburger Land
IBAN: DE 93 8305 0200 1111 0044 00
BIC: HELADEF1ALT
Verwendungszweck: Verg. Nr. HB-B 061-2014 Los-Nr. angeben!

Die Vergabeunterlagen können nur versendet werden, wenn

- die **Vergabeunterlagen** per E-Mail, Fax oder Brief (unter Angabe Ihrer vollständigen Firmenadresse) bei der in Abschnitt k) genannten Stelle **angefordert** wurden **und**
- gleichzeitig die **Einzahlung des Entgeltes nachgewiesen** wurde (z. B. Überweisungsbeleg Onlinebanking, Einzahlungs-/ Überweisungsbeleg mit **Bestätigung des Kreditinstitutes** (Stempel) oder auch Einzahlungsbeleg über Bareinzahlung in der Kreiskasse Lindenaustraße 9) sowie
- auf der Überweisung der **Verwendungszweck** angegeben wurde. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Versand der Vergabeunterlagen ab: 30.04.2015

o) Anschrift, an die die Angebote zu richten sind: Vergabestelle, (siehe a)

p) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch

q) Angebotsöffnung: **am 21.05.2015 ab 13:00 Uhr gestaffelt nach Losen**
Ort: Vergabestelle, 04600 Altenburg, Lindenaustraße 31, Vorderhaus, Dachgeschoss, Zimmer 407
Personen, die bei der Eröffnung an-

wesend sein dürfen:
Bieter oder ihre Bevollmächtigten (gültige Vollmacht ist vorzulegen)

r) geforderte Sicherheiten: siehe Vergabeunterlagen

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Hinweise auf die maßgeblichen Vorschriften, in denen sie enthalten sind: gemäß VOB/B und nach Vorlage entsprechender Bürgschaften

t) Rechtsform der/Anforderung an Bietergemeinschaften: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Nachweise zur Eignung: gemäß § 6 Abs. 3 Nr. 2 und 3 VOB/A

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e. V. (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot Eigenerklärungen zur Eignung gemäß § 6 Abs. 3 Nr. 2 lit. a - i VOB/A (Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“) sowie folgende Bescheinigungen vorzulegen: Unbedenklichkeitsbescheinigungen des Finanzamtes (Bescheinigung in Steuersachen), der Krankenkassen und der Berufsgenossenschaft, die Eintragung in die Handwerksrolle (Handwerkskarte) oder bei der Industrie- und Handels-

kammer und die Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG.
Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für diese abzugeben. Sind die Nachunternehmern präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e. V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.
Das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ wird mit der Aufforderung zur Angebotsabgabe versendet.

v) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 26.06.2015

w) Nachprüfung behaupteter Verstöße/ Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A):
Thüringer Landesverwaltungsamt, Referat 250 – Vergabekammer, Vergabeangelegenheiten, Weimarplatz 4, 99423 Weimar

Bei diesem Vergabeverfahren findet § 19 ThürVgG Anwendung. Es wird auf die Möglichkeit der Beanstandung der beabsichtigten Vergabeentscheidung beim Auftraggeber nach § 19 Abs. 2 ThürVgG und die Kostenfolge nach § 19 Abs. 5 ThürVgG hingewiesen.

im Auftrag 13.04.2015

Janett Maas
Fachdienstleiterin

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Lerchenberggymnasium: Gerüstbau und Baustelleneinrichtung, Dachdeckerarbeiten

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Landratsamt Altenburger Land, Fachbereich Bildung und Infrastruktur, Vergabestelle, im Auftrag des Fachdienstes Hochbau und Liegenschaften, Postanschrift: Lindenaustraße 9, 04600 Altenburg, Telefon: 03447 586-964, Telefax: 03447 586-966, E-Mail: vergabestelle@altenburgerland.de, Internet: www.altenburgerland.de

b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung, VOB/A, Vergabenummer: HB-B 021-2015
Bei diesem Vergabeverfahren findet das ThürVgG Anwendung.

c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen: kein elektronisches Vergabeverfahren

d) Art des Auftrags: Ausführung von Bauleistungen

e) Ort der Ausführung: Lerchenberggymnasium in 04600 Altenburg, Borchertstraße 2-4

f) Art und Umfang der Leistung, ggf. aufgeteilt in Lose: Teilsanierung einschl. Weiterführung der Umsetzung des Brandschutzkonzeptes

Los 1 – Gerüstbau und Baustelleneinrichtung
Baustelleneinrichtung

- 1 Stück Lieferung und Vorhaltung Miet-WC
- 300 lfm Bauzaunfelder h = 2,00 m einschl. Bauzauntor u. Vorhaltung Gerüstbauarbeiten
- 3480 m² Fassadengerüst GG3 inkl. Vorhaltung
- 370 lfm Dachdeckerfangschutz inkl. Vorhaltung

- 3480 m² Gerüstverkleidung Schutznetze incl. Vorhaltung
- 2 Stück Gerüsttreppentürme h = 13,00 m
- 184 lfm Überbrückungsträger L bis 16 m
- 20 lfm Schutzdächer inkl. Vorhaltung

Ausführungsfrist: 28. - 39. KW 2015

Los 2 – Dachdeckerarbeiten
Abbrucharbeiten

- 2330 m² Abbruch Dacheindeckung Betondachpfannen einschl. Lattung Dachdeckerarbeiten
- 2330 m² Neueindeckung Tondachziegel als Falzziegel inkl. Konterlattung, Lattung und Unterspannbahn
- 55 m² Schornsteinverkleidung FZ-Platten
- 2 Stück Dachflächenfenster als RWA-Fenster

Ausführungsfrist: 29. - 35. KW 2015

g) Angaben über den Zweck der baulichen Anlage oder des Auftrags, wenn auch Planungsleistungen gefordert werden: entfällt

h) Aufteilung in Lose: ja, Angebote sind möglich: für ein oder mehrere Lose (Art und Umfang der Lose siehe Buchstabe f)

i) Ausführungsfristen: siehe Buchstabe f

j) Nebenangebote: zugelassen

k) Anforderung der Vergabeunterlagen: per E-Mail, Fax oder Brief bei der Vergabestelle, (siehe a). Die Vergabeunterlagen stehen in Papierform zur Verfügung und werden per Post versendet (GAEB-Datei und Pläne per E-Mail). Informationen werden ggf. auch per Telefax oder per E-Mail übermittelt.

l) Kosten für die Übersendung der Vergabeunterlagen in

Papierform:
Höhe der Kosten: **8,00 € je Los**

Zahlungsweise: Banküberweisung
Empfänger: Landratsamt Altenburger Land, Vergabestelle
Geldinstitut: Sparkasse Altenburger Land
IBAN: DE 93 8305 0200 1111 0044 00
BIC: HELADEF1ALT
Verwendungszweck: Verg. Nr. HB-B 021-2015 Los-Nr. angeben!

Die Vergabeunterlagen können nur versendet werden, wenn

- die **Vergabeunterlagen** per E-Mail, Fax oder Brief (unter Angabe Ihrer vollständigen Firmenadresse) bei der in Abschnitt k) genannten Stelle **angefordert** wurden **und**
- gleichzeitig die **Einzahlung des Entgeltes nachgewiesen** wurde (z. B. Überweisungsbeleg Onlinebanking, Einzahlungs-/ Überweisungsbeleg mit **Bestätigung des Kreditinstitutes** (Stempel) oder auch Einzahlungsbeleg über Bareinzahlung in der Kreiskasse Lindenaustraße 9) sowie
- auf der Überweisung der **Verwendungszweck** angegeben wurde.
- Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Versand der Vergabeunterlagen ab: 30.04.2015

o) Anschrift, an die die Angebote zu richten sind: Vergabestelle, (siehe a)

p) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch

q) Angebotsöffnung: **am 20.05.2015 ab 14:30 Uhr gestaffelt nach Losen**
Ort: Vergabestelle, 04600 Altenburg, Lindenaustraße 31, Vorderhaus, Dachgeschoss, Zimmer 407

Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen:
Bieter oder ihre Bevollmächtigten (gültige Vollmacht ist vorzulegen)

r) geforderte Sicherheiten: siehe Vergabeunterlagen

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Hinweise auf die maßgeblichen Vorschriften, in denen sie enthalten sind: gemäß VOB/B und nach Vorlage entsprechender Bürgschaften

t) Rechtsform der/Anforderung an Bietergemeinschaften: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Nachweise zur Eignung: gemäß § 6 Abs. 3 Nr. 2 und 3 VOB/A

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e. V. (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot Eigenerklärungen zur Eignung gemäß § 6 Abs. 3 Nr. 2 lit. a - i VOB/A (Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“) sowie folgende Bescheinigungen vorzulegen: Unbedenklichkeitsbescheinigungen des Finanzamtes (Bescheinigung in Steuersachen), der Krankenkassen und der Berufsgenossenschaft, die Eintragung in die Handwerksrolle (Handwerkskarte) oder bei der Industrie- und Handels-

bescheinigung nach § 48b EStG.
Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für diese abzugeben. Sind die Nachunternehmern präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e. V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.
Das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ wird mit der Aufforderung zur Angebotsabgabe versendet.

v) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist:
Los 1: 26.06.2015,
Los 2: 06.07.2015

w) Nachprüfung behaupteter Verstöße/ Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A):
Thüringer Landesverwaltungsamt Referat 250 – Vergabekammer Vergabeangelegenheiten Weimarplatz 4, 99423 Weimar

Bei diesem Vergabeverfahren findet § 19 ThürVgG Anwendung. Es wird auf die Möglichkeit der Beanstandung der beabsichtigten Vergabeentscheidung beim Auftraggeber nach § 19 Abs. 2 ThürVgG und die Kostenfolge nach § 19 Abs. 5 ThürVgG hingewiesen.

im Auftrag 15.04.2015

Janett Maas
Fachdienstleiterin

Abitur – und dann?

Der große Studienatlas für die Wirtschaft unserer Region

Landkreis. Ab kommenden Donnerstag (30. April) wird es für die angehenden Abiturienten ernst, dann beginnt die Prüfungsphase. Erst wird Deutsch geschrieben, vier Tage später geht es mit Mathematik weiter, ehe danach u. a. Englisch und Biologie auf dem Plan stehen. Bei einer Durchfallquote von im Schnitt weniger als drei Prozent in ganz Thüringen stellt sich also für fast alle Schüler – auch im Altenburger Land – die Frage: Was mache ich nach dem Abitur?

Während für den einen oder anderen schon von Kindesbeinen an feststeht, Arzt zu werden, ins Ausland zu gehen oder eine Bankkarriere zu starten, gibt es auch viele, die noch nicht wissen, was ihre Berufung ist. Vielleicht findet der- oder diejenige in diesem, speziell für das Altenburger Land angefertigten, Studienatlas, der in ähnlicher



cher Weise bereits im vergangenen Jahr veröffentlicht wurde, die Antwort.

Die Karte zeigt Städte mit Universitäten, Hochschulen, Fachhochschulen und Berufsakademien, die vom Landkreis aus in zirka eineinhalb Stunden zu erreichen sind. „Aber vor allem sind unten die Erststudiengänge* und

in Klammern die Abschlüsse aufgelistet, mit denen die Jobperspektiven für die jetzigen Abiturienten im Altenburger Land hervorragend sind“, erklärt Heinz Teichmann vom Wissenschafts- und Transfercenter des Altenburger Landes und der Hochschulen e. V. „Denn auch in drei oder vier Jahren sind die Aussichten in die-

sen Branchen – Stand jetzt – glänzend“, fügt der Fachdienstleiter für Wirtschaftsförderung im Landratsamt Wolfram Schlegel an.

In dem Studienatlas geht es also nicht darum, das gesamte Angebot der Bildungseinrichtungen (private Hochschulen finden keine Erwähnung) abzubilden, sondern Bezug auf den Fachkräftebedarf im Wirtschaftssektor des Landkreises zu nehmen. Deshalb ist beispielsweise auch die Bauhaus-Universität Weimar nicht zu finden. Dennoch lassen sich auch mit sehr speziellen Studiengängen wie zum Beispiel Urbanistik oder Architektur durchaus Jobs im Landkreis finden. Da der Fokus aber auf der Wirtschaft liegt, sind zum Beispiel Lehramts-, Medizin- und Rechtstudiengänge ebenfalls nicht gelistet. „Um unsere Region weiter voranzubringen, brauchen wir hervorragend

ausgebildetes Fachpersonal – vor allem in technisch-wirtschaftlichen Berufen. Deshalb freue ich mich über jede junge Frau oder jeden jungen Mann, die sich für unseren Landkreis entscheiden. Auch ist nach dem Schulabschluss eine Ausbildung in den hochwertigen Unternehmen unseres Landkreises sehr empfehlenswert“, bemerkt Landrätin Michaela Sojka abschließend.

Weitere Infos über alle Studieneinrichtungen der Länder finden Sie auf den Websites www.campus-thueringen.de, www.studieren.sachsen.de und www.platzfuertalente.de (Sachsen-Anhalt).

Tom Kleinfeld

* Über eventuelle Zulassungsbeschränkungen, Aufnahmeprüfungen, Kosten etc. zum Wintersemester 2015/16 bitte auf den Uni-Websites informieren. In der Liste finden sich nur Erststudiengänge (Diplom, Bachelor of Science (B. Sc.), Bachelor of Engineering (B. Eng.), Bachelor of Arts (B. A.), Staatsexamen), keine weiterführenden (Master). Angebotsstand: April 2015.

Die einzelnen Bildungseinrichtungen im Überblick, sortiert nach Bundesländern

Thüringen



Foto: Uni Erfurt

Universität Erfurt

- Management (B. A.)
- Staatswissenschaften – Wirtschaftswissenschaft (B. A.)

Fachhochschule Erfurt

- Angewandte Informatik (B. Sc.)
- Business Administration (B. A.)
- Wirtschaftsingenieur in Verkehr, Transport und Logistik (B. Eng.)

Staatliche Studienakademie Gera (Berufsakademie)

- Betriebswirtschaft Industrie (B. A.) bzw. Logistik (B. A.)
- Elektrotechnik/Automatisierungstechnik (B. Eng.)
- Engineering (B. Eng.)
- Praktische Informatik (B. Eng.)
- Wirtschaftsinformatik (B. Sc.)
- Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik (B. Sc.) bzw. Technischer Vertrieb (B. Sc.)

TU Ilmenau

- Biotechnische Chemie (B. Sc.)
- Elektrotechnik und Informationstechnik (B. Sc.)
- Fahrzeugtechnik (B. Sc.)
- Informatik (B. Sc.)
- Ingenieurinformatik (B. Sc.)
- Maschinenbau (B. Sc.)
- Mechatronik (B. Sc.)
- Optische Systemtechnik/Optronik (B. Sc.)
- Werkstoffwissenschaft (B. Sc.)
- Technische Physik (B. Sc.)
- Wirtschaftsinformatik (B. Sc.)
- Wirtschaftsingenieurwesen (B. Sc.)

Friedrich-Schiller-Universität Jena

- Angewandte Informatik (B. Sc.)
- Informatik (B. A. bzw. B. Sc.)
- Werkstoffwissenschaft (B. Sc.)
- Wirtschaftswissenschaften – Business Information Systems (B. Sc.)
- Wirtschaftswissenschaften – Information and Management Sciences (B. Sc.)

Ernst-Abbe-Hochschule Jena

- Business Administration (B. A.)
- Business Information Systems (B. A.)
- Elektrotechnik/Automatisierungstechnik (B. Eng.)
- Elektrotechnik/Informationstechnik (B. Eng.)
- Feinwerktechnik/Precision Engineering (B. Eng.)
- Laser- und Optotechnologien (B. Eng.)
- Maschinenbau (B. Eng.)
- Mechatronik (B. Eng.)
- Photovoltaik- und Halbleitertechnologie (B. Eng.)
- Physikalische Technik (B. Sc.)
- Technische Informatik (B. Eng.)
- Umwelttechnik (B. Sc.)
- Umwelttechnik und Entwicklung (B. Sc.)
- Werkstofftechnik (B. Eng.)
- Wirtschaftsingenieurwesen Industrie (B. Sc.) bzw. Informationstechnik (B. Sc.)

- Wirtschaftsinformatik (Diplom)
- Wirtschaftsingenieurwesen (Diplom)
- Wirtschaftswissenschaften (B. Sc.)



Foto: TUD/Eckold

Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden

- Automatisierungstechnik (B. Eng. und Diplom)
- Betriebswirtschaft (B. A.)
- Elektrotechnik/Elektronik (B. Eng. und Diplom)
- Fahrzeugtechnik (Diplom)
- Informatik (B. Sc. und Diplom)
- Maschinenbau (Diplom)
- Mechatroniksysteme/Fahrzeugmechatronik (B. Eng.)
- Produktionstechnik (Diplom)
- Wirtschaftsinformatik (Diplom und B. Sc.)
- Wirtschaftsingenieurwesen (B. Eng.)

Staatliche Studienakademie Dresden (Berufsakademie)

- Betriebswirtschaft – Industrie (B. A.)
- Informationstechnik (B. Eng.)
- Wirtschaftsinformatik (B. Sc.)

Technische Universität Bergakademie Freiberg

- Angewandte Informatik (B. Sc.)
- Betriebswirtschaftslehre (B. Sc.)
- Fahrzeugbau: Werkstoffe und Komponenten (B. Sc.)



Foto: Uni Freiberg

- Gießereitechnik (B. Sc.)
- Maschinenbau (B. Sc.)
- Verfahrenstechnik (B. Sc. und Diplom)
- Werkstoffwissenschaft und Werkstofftechnologie (Diplom)
- Wirtschaftsingenieurwesen (B. Sc.)

Staatliche Studienakademie Glauchau (Berufsakademie)

- Automobilmanagement (B. Sc.)
- Industrielle Produktion (B. Eng.)

- Mittelständische Wirtschaft (B. A.)
- Technische Informatik (B. Eng.)
- Versorgungs- und Umwelttechnik (Diplom)
- Wirtschaftsinformatik (B. Sc.)

Universität Leipzig

- Informatik (B. Sc.)
- Wirtschaftsinformatik – Business Information Systems (B. Sc.)
- Wirtschaftswissenschaften – Economics and Management Science (B. Sc.)



Foto: Pressestelle der Universität Leipzig / Swen Reichhold

Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig

- Betriebswirtschaft (B. A.)
- Elektrotechnik und Informationstechnik (B. Eng.)
- Energie-, Gebäude- und Umwelttechnik (B. Eng.)
- Informatik (B. Sc.)
- Maschinenbau (B. Eng.)
- Verpackungstechnik (B. Eng.)
- Wirtschaftsingenieurwesen – Elektrotechnik (B. Eng.)
- Wirtschaftsingenieurwesen – Produktions- und Energiewirtschaft (B. Sc.)

Staatliche Studienakademie Leipzig (Berufsakademie)

- Controlling (B. A.)
- Informatik (B. Sc.)

Hochschule Mittweida

- Angewandte Informatik (B. Sc.)
- Betriebswirtschaft (B. A.)
- Elektromobilität (B. Eng.)
- Energie und Automation (B. Sc.)
- Energie- und Umweltmanagement (B. Eng.)
- Informationssystemtechnik (B. Sc.)
- IT-Sicherheit (B. Sc.)
- Lasertechnik (B. Sc.)
- Maschinenbau (B. Eng.)
- Mechatronik (B. Eng.)
- Wirtschaftsinformatik (B. Sc.)
- Wirtschaftsingenieurwesen (Diplom)

Staatliche Studienakademie Plauen (Berufsakademie)

- Technisches Management (Diplom)

Westfälische Hochschule Zwickau

- Automobilproduktion (Diplom)
- Betriebswirtschaft (B. A.)
- Elektrotechnik (Diplom)
- Industrial Management & Engineering (Diplom)
- Informatik (B. Sc.)
- Informations- und Kommunikationstechnik (B. Sc. und Diplom)
- Kraftfahrzeugelektronik (B. Sc. und Diplom)
- Kraftfahrzeugtechnik (Diplom)
- Maschinenbau (Diplom)
- Mikrotechnologie (B. Eng.)
- Physikalische Technik (B. Eng.)
- Versorgungs- und Umwelttechnik (Diplom)
- Wirtschaftsingenieurwesen (Diplom)

Sachsen-Anhalt



Foto: Uni Halle/Norbert Kaltwaßer

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

- Betriebswirtschaftslehre – Business Studies (B. Sc.)
- Business Economics (B. Sc.)
- Informatik (B. Sc.)
- Lebensmittelchemie (St.-Ex.)
- Wirtschaftsinformatik – Business Information Systems (B. Sc.)
- Wirtschaftswissenschaften (B. Sc.)

FH Merseburg

- Angewandte Informatik (B. Sc.)
- Automatisierungstechnik/Informationstechnik (B. Eng.)
- Betriebswirtschaft (B. A.)
- Chemie- und Umwelttechnik (B. Eng.)
- Kunststofftechnik (B. Eng.)
- Maschinenbau/Mechatronik/Physiktechnik (B. Eng.)
- Technische Betriebswirtschaft (B. Sc.)
- Wirtschaftsinformatik (B. Sc.)
- Wirtschaftsingenieurwesen (B. Eng.)



Notizen aus dem

KLINIKUM Altenburger Land

KLINIKPORTRAIT

Die Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie stellt sich vor

Kein Bereich des Klinikums kommt ohne die Hilfe der Mitarbeiter dieser Klinik aus. Dabei kann es sich um eine Narkose, eine örtliche Betäubung, die Betreuung nach Operationen

im Aufwachraum und auf der Intensivstation oder eine bedarfsgerechte Schmerztherapie

handeln. Voraussetzung dafür ist die fachgebietsübergreifende Kompetenz aller 17 Ärzte und 13 Pflegekräfte, welche sich neben ihrer täglichen Arbeitszeit ständig weiterbilden und an Qualifikationsmaßnahmen teilnehmen.

Einen wichtigen Bereich der Klinik stellt die Intensivtherapie dar. Hier werden schwerstkranken Patienten nach neuestem medizinischen und wissenschaftlichen Kenntnisstand versorgt. Neben der intensiven Überwachung von Patienten ist es z. B. auch möglich, eine schwere Schädigung lebenswichtiger Organe zu überbrücken (z. B. durch Beatmung oder Nierenersatztherapie). Dies erfolgt mithilfe moderner medizinischer Technik und vor allem durch die engagierte und liebevolle Pflege von 34 speziell für die Intensivtherapie ausgebildeten Intensivkrankenschwestern und -pflegern.

Im Rahmen der Anästhesiesprechstunde werden die Patienten



eingehend untersucht und die Befunde besprochen. Dabei wird gemeinsam ein geeignetes Verfahren zur Schmerzausschaltung während eines operativen Eingriffes ausgewählt. Hierbei kommen alle modernen Formen der Allgemeinanästhesie (Vollnarkose), der rückenmarksnahen Schmerzausschaltung und die Blockade von Nerven an den Extremitäten für Patienten jeden Lebensalters zur Anwendung. Zusätzlich stellen die Ärzte der Klinik den Patienten die vielfältigen Möglichkeiten der Schmerztherapie nach einer Operation vor, erklären deren Nutzen und Risiken und legen das infrage kommende Verfahren fest. Die Mitarbeiter des Akutschmerzdienstes der

Klinik kommen im Anschluss an die Operation wiederholt zu den Patienten und kontrollieren den Therapieeffekt.

Damit eine optimale Versorgung der Patienten gewährleistet werden kann, ist natürlich bei allem immer die gute Vernetzung und Zusammenarbeit mit den anderen Kliniken des Hauses, Ärzten und Therapeuten notwendig. Aber ebenso von Bedeutung ist die reibungslose Kooperation mit den einweisenden Ärzten.

Das Klinikum Altenburger Land hat sich auf die fachübergreifende Behandlung langzeitschmerzgeplagter Patienten spezialisiert. Nach genauester Untersuchung und Diagnostik eines jeden Einzelnen und der Entscheidung für

ein nichtoperatives Vorgehen gegen die Schmerzursachen bieten wir in unserer Klinik die Aufnahme zur **multimodalen stationären Schmerztherapie**. Ziel dieser Behandlung ist es, in enger Zusammenarbeit mit den Kollegen der jeweiligen klinischen Disziplinen, den Physio- und Ergotherapeuten sowie unserer Psychologin, den Schmerz der Betroffenen zu lindern, die Lebensqualität zu verbessern und den Alltag zu erleichtern. Für dieses große gemeinsame Ziel, das auch der aktiven Mitarbeit der Patienten bedarf, stehen uns die gesamten Möglichkeiten unseres modernen und großzügigen Klinikums zur Verfügung. Niedergelassene Ärzte können Patienten mit Überweisungsschein in diese Sprechstunde zur gezielten Schmerzbehandlung überweisen.

Dies alles, kombiniert mit dem sinnvollen und wissenschaftlich begründeten Einsatz von Medikamenten und örtlichen Betäubungsverfahren bietet die Grundlage, um unseren Patienten Hilfe gegen ihren Schmerz anzubieten. Eine persönliche Kontaktaufnahme zur Beratung ist mit einer Überweisung des Hausarztes jederzeit über das Sekretariat möglich.

Sprechstunden und Kontakt:

Chefarzt

Dr. med. Alexander Scharf
Sekretariat: Heidrun Mahn
Tel. 03447 52-3440

Ambulante Schmerz-sprechstunde

Oberarzt Ronald Krüger
Mo. bis Fr. 08:00 bis 16:00 Uhr
Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie, Bauteil A, 2. Etage

Bitte Überweisungsschein des behandelnden Arztes vorlegen.

Anästhesiesprechstunde

Mo. bis Fr. 10:00 bis 18:00 Uhr

Schmerzkonferenz

(richtet sich an niedergelassene Ärzte zur Fallbesprechung und Weiterbildung)
Besprechungsraum der Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie
Wann: 16:30 Uhr

Nächste Weiterbildungstermine und Themen:

- 29.04.15 Nationale Versorgungsleitlinie: Kreuzschmerz
- 27.05.15 Trigeminusneuralgie - Was gibt es Neues in der Therapie

Alle Termine für die Sprechstunden und die Schmerzkonferenz nach Vereinbarung über das Sekretariat der Klinik

Ansprechpartnerin: H. Mahn
Tel. 03447 52-3440
Mail: schmerztherapie@klinikum-altenburgerland.de

Weitere Informationen über die Klinik unter <http://www.klinikum-altenburgerland.de/kkhabg/Kliniken/AUI/index.html>

EINLADUNG

zur Veranstaltung zum Thema

„Chronische Schmerzen - Wenn es nur noch weh tut“

Samstag, 16. Mai 2015, von 10:00 bis 12:30 Uhr im Hörsaal des Klinikums

Referenten:

Oberarzt Ronald Krüger,
Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie,

Ergotherapeutin
Kirsten Mahn,

Apotheker Dr. Lutz Gebert

Um das Klinikum und MEDICUM herum ist der Frühling angekommen. Der neu angelegte Klinikumspark lädt als Ausflugsziel und zum Verweilen ein.

Die Sonnenterrasse ist wieder geöffnet.

Das Bistro im Foyer des Klinikums hält täglich von 14:30 bis 18:00 Uhr frischen Kuchen, Torten und ein kleines Imbissangebot bereit.



KLINIKUM Altenburger Land



Wir laden ein zum

INFOABEND

für werdende Eltern

**am Mittwoch,
06. Mai 2015, 19 Uhr**



Alle Informationen und Kursangebote unter www.klinikum-altenburgerland.de

Dual Studieren mit Praxispartnern aus dem Altenburger Land

Berufsakademie Gera und bluechip Computer AG bilden Fach- und Führungskräfte aus

Altenburg. Daniel Aßmann ist Produktmanager bei der bluechip Computer AG in Meuselwitz. Er ist einer von insgesamt neun Absolventen, die bei dem Computerhersteller aus dem Altenburger Land dual studiert haben.

„Für mich war klar, dass ich nach dem Studium bei bluechip Karriere machen möchte“, erzählt der 28-jährige Betriebswirt, der vor seinem Studium bereits eine Lehre als Groß- und Außenhandelskaufmann abgeschlossen hat und vom Ausbildungsunternehmen gefragt wurde, ob er noch ein BA-Studium in Gera anschließen möchte. Dieser Bildungsweg hat sich nicht nur für Daniel Aßmann gelohnt, sondern auch für die Firma bluechip. Sie bildet über duale Studiengänge in Kooperation mit der Berufsakademie Gera seit 15 Jahren eigene Ingenieure und Betriebswirte aus. Durch die vierteljährlichen Praxisphasen während des dreijährigen Studiums werden Absolventen so passgenau auf bestimmte Tätigkeiten und Funktionen vorbereitet. Damit entfallen lange Einarbeitungszeiten und darüber hinaus kennen die Unternehmen die eigenen Absolventen mit den individuellen Stärken und dem vorhandenen Potenzial, so dass es zu weniger Fehlbesetzungen kommt.

Die bluechip Computer AG beschäftigt in Meuselwitz rund 250 Mitarbeiter. Seit über 20 Jahren werden Server, Workstations,

Desktop-PCs und Notebooks entwickelt, gebaut und vertrieben. Damit ist das Unternehmen einer der größten Arbeitgeber in der Region. Jedes Jahr werden 10 bis 15 Auszubildende und ein bis zwei BA-Studenten eingestellt, die in der Regel aus Ostthüringen stammen. So wie Jörg Geweniger, ehemaliger Abiturient des Meuselwitzer Gymnasiums und Absolvent an der Berufsakademie Gera im Studiengang Praktische Informatik. Der gelernte IT-Systemelektroniker hat ebenfalls vor seinem Studium eine Ausbildung bei bluechip absolviert und ist mittlerweile in der Netzwerkadministration des Unternehmens beschäftigt. „Ich fühle mich hier sehr wohl und bin froh, dass ich in meiner Heimat bleiben konnte“, meint der 26-jährige Informatiker, der bei bluechip als Innovationsassistent für das Prüfen neuer Technologien und die Datensicherung zuständig ist.

Seit Jahren zeigen sich in Befragungen der Berufsakademie hervorragende Vermittlungsquoten:



V. l. n. r.: Daniel Aßmann, Jörg Geweniger, Marcel Würfel

Im Regelfall haben rund 90 Prozent der Absolventen schon vor Zeugnisübergabe einen Arbeitsvertrag unterschrieben, die meisten beim ehemaligen Ausbildungsunternehmen. „Ein großer Vorteil für BA-Studenten ist der sprichwörtliche Fuß in der Tür. Für viele BA-Absolventen ist ein direkter Berufseinstieg beim Praxispartner nach dem Studium möglich, so wie bei mir auch“, erklärt Marcel Würfel, der nach seinem Abschluss an der Berufsakademie im Vertrieb bei bluechip begann. Im Rahmen seiner Tätigkeit betreut er Fachhändler und Systemhäuser, erstellt Angebotskonzepte und wickelt Bestellungen ab. Der 27-Jährige, der in der Studienrichtung Handel sein BA-Studium abge-

schlossen hat, sieht seine berufliche Zukunft definitiv bei der bluechip Computer AG. „Hier habe ich gute Möglichkeiten für eine weitere Entwicklung“, meint der junge Meuselwitzer optimistisch.

Im Altenburger Land konnten in der Vergangenheit neben der bluechip Computer AG Unternehmen wie InduSol aus Schmölln

oder das Klinikum ihren Fach- und Führungskräftenachwuchs durch das duale Studienmodell gewinnen. Die Personennahverkehrsgesellschaft THÜSAC aus Windischleuba und die Meuselwitzer Gummiwerke delegieren 2015 erstmals Studierende an die BA Gera. Immer mehr Unternehmen ziehen sich so den Nachwuchs nach Maß heran und winken mit guten Karrierechancen für die jungen Mitarbeiter. „Unsere Erfahrungen aus den letzten Jahren zeigen: Vier von fünf Studenten bleiben nach erfolgreichem Bachelorabschluss im Unternehmen und etwa die Hälfte von ihnen startet in einer Führungsposition“, weiß BA-Direktor Prof. Dr. Burkhard Utecht.

Grundsätzlich kann jeder Betrieb Praxispartner werden, der über einen fachlich geeigneten Ausbildungsbetreuer und über die zur Durchführung der Praxisphasen notwendigen Kapazitäten verfügt. Hierbei wird zusammen mit der Berufsakademie ein Praxisdurchlaufplan erstellt, der sich an den spezifischen betrieblichen Bedingungen orientiert. Ähnlich wie in der dualen Berufsausbildung erhalten die Studierenden eine gesetzlich vorgeschriebene Ausbildungsvergütung von mindestens 495 Euro monatlich. Voraussetzung für ein duales Studium ist die Allgemeine Hochschulreife, eine fachgebundene Hochschulreife oder die Fachhochschulreife. Qualifizierte Berufstätige, die keine Hochschulzugangsberechtigung haben, können nach Ablegung einer Eingangsprüfung zum Studium zugelassen werden. Weiterhin ist ein Ausbildungsvertrag mit einem Praxispartner erforderlich, der mit der Berufsakademie kooperiert oder kooperieren möchte. Studieninteressierte können zwischen zehn dualen Bachelorstudiengängen in 26 Spezialisierungen (Studienrichtungen) in den Bereichen Wirtschaft, Technik und Soziales wählen. Weitere Informationen über die Möglichkeiten des Berufsakademiestudiums sowie offene Studienplätze für das Wintersemester 2015/16 finden sich auf www.ba-gera.de.

Dr. A. Penke,
Berufsakademie Gera

Ausschreibung für Unternehmen des Landkreises

WTC fördert Studienabschlussarbeiten

Altenburg. Das Wissenschafts- und Transfercenter des Altenburger Landes und der Hochschulen e. V. (WTC) kann dank der großzügigen Unterstützung der Sparkasse Altenburger Land und der VR-Bank Altenburger Land eG in diesem Jahr die Realisierung zweier Studienabschlussarbeiten fördern. Dabei beträgt die Fördersumme für eine Master- bzw. Diplomarbeit 1.500 Euro und eine Bachelorarbeit 1.000 Euro.

Die Förderung erhält die Studentin bzw. der Student. Folgende wesentliche Kriterien gelten: Ein Un-

ternehmen des Landkreises Altenburger Land übernimmt die betriebliche Betreuung dieser Arbeit; eine technische bzw. technologische Themenstellung wird bearbeitet; Realisierungszeitraum ist das Studienjahr 2015/16.

Auf Wunsch der Unternehmen organisiert das WTC auch eine Bildungseinrichtung für das Studienabschlussverfahren im mitteldeutschen Raum. Bewerbungen von Studenten bzw. Unternehmen mit kurzer Beschreibung der Themenstellung sind bis 20. November 2015 zu richten an: WTC Altenburger Land e.V., Keplerplatz 5, 04600

Altenburg. Ansprechpartner ist Herr Teichmann (Tel. 03447 8900911, E-Mail: post@wtc-altenburg.de). Mit dieser Vorgehensweise will das WTC eine Bindung zwischen wissenschaftlichen Einrichtungen und regionalen Unternehmen schaffen. Studenten sollen so für Themen von Unternehmen aus dem Altenburger Land sensibilisiert werden, um ihre beruflichen Perspektiven möglichst in der Region zu finden.

Heinz Teichmann,
Geschäftsführer
WTC Altenburger Land e.V.

Gemeinsamer regionaler Sprechtag von GfAW, IHK und TAB

Altenburg. Der nächste gemeinsame Sprechtag der Gesellschaft für Arbeits- und Wirtschaftsförderung (GfAW), der Industrie- und Handelskammer Ostthüringen zu Gera (IHK) und der Thüringer Aufbaubank (TAB) findet am **Mittwoch, 13. Mai 2015**, zu folgenden Zeiten statt:

GfAW 10 bis 13 Uhr
IHK 9 bis 15 Uhr
TAB 9 bis 12 Uhr

Ort: Landratsamt Altenburger Land, Lindenastraße 9, Ratssaal
Um lange Wartezeiten zu vermeiden, wird um **telefonische Voran-**

meldung unter 03447 586-278 im Fachdienst Wirtschafts- und Tourismusförderung gebeten.

Wolfram Schlegel,
Fachdienst Wirtschafts- und
Tourismusförderung

Aktion Kinderfreundliches Haus

Bewerbungsfrist für Wettbewerb verlängert

Altenburg. Noch bis zum 15. Mai 2015 können sich Hausgemeinschaften aus dem Altenburger Land für das Gütesiegel „Kinderfreundliches Haus“ bewerben. Der Landkreis vergibt es für Mehrfamilienhäuser, in denen das Zusammenleben von Kindern, jungen Menschen und Senioren gut funktioniert. Um das Gütesiegel zu erhalten müssen verschiedene Kriterien erfüllt



sein. Bewertet wird u.a., ob es im Haus eine kinderfreundliche Hausordnung gibt, ob Kinder im Umfeld ihrer Wohnung gefahrlos spielen können, ob geeignete Abstellflächen für Kinderwagen und Fahrräder zur Verfügung stehen, wie Konflikte gelöst werden und ob die Anliegen und Wünsche der Kinder Beachtung finden. Die Ausschreibungsmodalitäten und der Bogen mit den Bewertungskriterien

können im Internet auf der Startseite von www.altenburgerland.de heruntergeladen werden. Sollten Sie das Gütesiegel erhalten, erfolgt die Vergabe der Anerkennung durch Landrätin Michaela Sojka und die Partner der Initiative „Junges Wohnen“. Damit soll das kinderfreundliche Engagement der Beteiligten eine entsprechende Wertschätzung erfahren und gleichzeitig als positives Beispiel in der Öffentlichkeit wirken. JF

Jugend musiziert hervorragend

Musikschüler sehr erfolgreich



V. l. n. r.: Friedemann Puhl, Isabell Schirmer, Felix Schirmer

Altenburg. Mit hervorragenden Ergebnissen kehrten Musikschüler aus dem Altenburger Land von verschiedenen regionalen und internationalen Wettbewerben zurück:

Thüringer Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ (Hildburghausen)

Blockflöte
Johann Heller (1. Preis), Anna M. Förster (2. Preis), Sophia Etzold (2. Preis), Clara Starzetz (1. Preis und Weiterleitung zum Bundeswettbewerb)

Gitarre
Samuel Greger (2. Preis), Moritz Ulbricht (3. Preis), Patricia Klose (2. Preis)

Duo-Kunstlied
Charlotte Liebsch und Madeleine Sittner (1. Preis und Weiterleitung zum Bundeswettbewerb)

Musical
Lena Braun (3. Preis)

Kleine Tage der Harmonika (Internationaler Wettbewerb in Klingenthal)
Isabell Schirmer (3. Platz), Friedemann Puhl (10. Platz), Felix Schirmer (3. Platz), Peter Siegl (7. Platz)

Akkordeonmusikfestival (Landeswettbewerb Thüringen in Altenburg)

Felix Schirmer („hervorragend“ und Weiterleitung zum Bundeswettbewerb), Peter Siegl („hervorragend“ und Weiterleitung zum Bundeswettbewerb), Isabell Schirmer („hervorragend“ und Weiterleitung zum Bundeswettbewerb), Friedemann Puhl („ausgezeichnet“ und Weiterleitung zum Bundeswettbewerb)



Berufsperspektive im Handwerk

„Ein Leben lang keine Sorge, arbeitslos zu werden“

Altenburg. Im Altenburger Land gehen in den nächsten Jahren Tausende Beschäftigte in den Ruhestand. Zu wenige Fachkräfte sitzen in den Startlöchern, um die Lücken, die die erfahrenen Arbeitnehmer in den Unternehmen reißen, zu schließen. In ganz Thüringen, so rechnen es Wirtschaftsexperten vor, werden bis zum Jahr 2020 rund 200.000 Fachkräfte fehlen. Gute Aussichten also für jeden Schulabgänger auch im Altenburger Land, einen Ausbildungsplatz und danach eine Anstellung zu bekommen – zum Beispiel in einem der attraktiven Handwerksbetriebe. Über berufliche Perspektiven im Handwerk sprach Amtsblatt-Redakteurin Jana Fuchs mit dem Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Altenburger Land Wilfried Kryz und mit Kreishandwerksmeister Thomas Moewes.



Wilfried Kryz



Thomas Moewes

gibt leider aber auch ganz viele Betriebe, die keinen Azubi finden, weil sie einfach nichts dafür tun, um jemanden einstellen zu können. Sie leiden lieber das Leiden. Ich bin der Chef, das ist mein Geselle – das funktioniert schon irgendwie, es darf bloß nichts passieren, es muss auch so gehen. Und so geht das eben heute nicht mehr. Geht der Geselle in den Ruhestand, war's das dann. Kein Kunde wartet heute mehr tagelang auf einen Handwerker oder auf einen Termin. Auch die Firmennachfolge bleibt dann meist ungeklärt und der Betrieb muss letztendlich schließen.

Welche Perspektive hat denn ein junger Schulabgänger, der sich für einen Handwerksberuf im Altenburger Land interessiert?

W. Kryz: Ich will an dieser Stelle einen Handwerksmeister zitieren, mit dem ich mich vor kurzem unterhalten habe. Er sagte: „Wenn mein

Lehrling gut durch die Prüfung kommt, dann hat er bei mir beste Chancen und er hat, so wie ich das momentan sehe, sein Leben lang keine Sorge, arbeitslos zu werden.“ Derzeit suchen wir in absolut allen Handwerksberufen Nachwuchs – Maurer, Tischler oder Hochbaufacharbeiter sogar händeringend. Manchmal haben wir da im ganzen Landkreis nur ein oder zwei Lehrlinge. Und wenn die dann ihren Abschluss in der Tasche haben, bekommen sie überall einen Job, können sich den Betrieb aussuchen, der ihnen die besten Konditionen bietet. Diesbezüglich hat längst eine neue Zeitrechnung begonnen. Früher ist ein Bewerber bei fünf bis zehn Betrieben vorstellig geworden, um einen Job zu bekommen. Heute ist das genau umgekehrt: Zehn Betriebe sind bemüht, diesen Einen zu kriegen. Kurzum: Die Berufsperspektiven im Handwerk unseres Landkreises sind für jeden Interessenten hervorragend.

Was den Fachkräftemangel in der deutschen Wirtschaft anbetrifft, so sehen Vertreter aus Politik und Wirtschaft gleichermaßen in den ausländischen Flüchtlingen großes Potenzial. Auch das Altenburger Land wird in Zukunft noch mehr Flüchtlinge aufnehmen, die den Arbeitsmarkt verstärken könnten – auch im Handwerk?

W. Kryz: Auf jeden Fall. Viele Unternehmen, Handwerksbetriebe, Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen sind schon jetzt auf ausländische Fachkräfte angewiesen. Viele, die zu uns kommen, sind beruflich bestens qualifiziert. Wir können es uns gar nicht leisten, auf diese Menschen zu verzichten. Ich begrüße es sehr, wenn junge ausländische Flüchtlinge ihre Chance nutzen, hier bei uns eine Ausbildung zu absolvieren. Wir hatten vor zwei Jahren einen jungen Syrer, der hat seine Lehre als Anlagenmechaniker mit den Noten Eins und Zwei abgeschlossen. Sein Chef schickt ihn jetzt auf Meisterschule. Eines Tages wird er wohl den Betrieb übernehmen.

Wie beurteilen Sie die Qualität der jungen Leute, die sich im Handwerk um eine Lehrstelle bewerben? Wie gut ist ihre Schulbildung?

T. Moewes: Das ist sehr unterschiedlich. Zu uns kommen junge Menschen mit Hauptschulabschluss, Realschulabschluss, Abiturienten, auch Studienabbrecher. Jemand, der seinen Haupt- oder Realschulabschluss mit Drei oder Vier gemacht hat, muss folglich doch kein schlechter

Handwerker sein. Die Ansprüche der Handwerksbetriebe passen sich der aktuellen Fachkräftesituation an, Noten werden da relativ gesehen. Die Firmenchefs schauen sich jeden Bewerber an, achten sehr auf seine Grundvoraussetzungen, zu denen Motivation, Leistungsbereitschaft und Sozialverhalten gehören. Ein bisschen handwerkliches Geschick sollte aber schon vorhanden sein.

Wer sich für eine Ausbildung im Handwerk interessiert, wie und bei wem kann er sich informieren?

T. Moewes: Wer schon spezielle Berufswünsche hat, sollte die Handwerksbetriebe am besten direkt ansprechen. Wir haben im Landkreis praktisch keinen Ort, in dem es nicht mindestens einen Betrieb eines Gewerks gibt. Nichts ist einfacher, als mal anzuklopfen. Sinnvoll ist immer ein Schülerpraktikum, möglichst über mindestens zwei Wochen – eine Art Schnupperlehre. Und natürlich steht auch die Geschäftsstelle der Kreishandwerkerschaft jederzeit für Auskünfte zur Verfügung.

Vielen Dank für das Gespräch.

Kontakt:

Kreishandwerkerschaft Altenburger Land
 Johannisgraben 8
 04600 Altenburg
 Telefon: 03447 314081
 www.altenburger-handwerk.de

Ob „König der Löwen“ oder „Cinderella“:

Lödlaer fertigen Hüte und Kostüme für die großen Bühnen dieser Welt



Hutmachermeister Thomas Krause bei der Arbeit



Hüte, Trachten und Kostüme fertigt das Lödlaer Unternehmen



Geschäftsführer Harald Etzold präsentiert einen Hut

Altenburg. Fast unscheinbar ist das kleine Gebäude in der Lödlaer Chaussee 3 am Altenburger Stadtrand. Was kaum einer weiß: Vertreter der größten Opernhäuser und Bühnen dieser Welt gehen hier regelmäßig ein und aus. Seit 2005 hat die Altenburger Hut und Putz GmbH ihren Sitz in Lödla und hat sich in den letzten Jahren zu einem erfolgreichen und weltweit agierenden Unternehmen entwickelt. Kopfbedeckungen und Bekleidung aller Art, von historisch bis modern, werden hier in Manufakturarbeit gefertigt. Erst vor wenigen Tagen hat Geschäftsführer Harald Etzold wieder galant seinen Hut in den Ring geworfen, ist dabei, einen weiteren attraktiven Auftrag ins Altenburger Land zu holen.

Die Hutfabrikation hat im Altenburger Land eine lange Tradition. Schon um 1860 begann Altenburg, ein Zentrum der Hutfabrikation in Deutschland zu werden. Mehrere bedeutende Hutfabriken, die Kopfbedeckungen aller Art, aber vor allem hochwertige

Klappzylinder und Seidenhüte produzierten, waren hier ansässig. Die Altenburger Hut & Putz GmbH ging schließlich aus der 1960 gegründeten Produktionsgenossenschaft des Handwerks, der PGH Hut und Putzmacher, hervor. „An unsere alte Hutmacherhandwerkskunst hat sich eine komplette Damen- und Herren-Maßschneiderei angegliedert, so dass wir als Komplettausstatter für Theater, Film, Fernsehen, Festspiele und Vereine fungieren können“, sagt Geschäftsführer Harald Etzold und erklärt weiter: „Wir sind aufgrund unseres fundierten Wissens in der Kostümkunde und mit der Erfahrung der dazugehörigen historischen Schnitttechnik in der Lage, jeden Kundenwunsch zu erfüllen.“ Um dies zu realisieren, hat Harald Etzold ein 15-köpfiges Team an seiner Seite, zu dem Schneiderinnen, Modisten und ein Hutmacher gehören. Die Liste zufriedener Kunden ist lang. Und vor allem international! Der Friedrichstadt-Palast und die komische Oper Berlin gehören unter anderem dazu,

die Oper Leipzig, die Salzburger und Bayreuther Festspiele, Theater und Opernhäuser in Graz, Stockholm, Oslo, Kopenhagen, Tokio, Peking, Linz, Mailand und Barcelona. Ob „König der Löwen“ in Hamburg, „Cinderella“ in San Francisco oder „Die Meistersinger von Nürnberg“ in Amsterdam – Kostüme und Hüte für diese Aufführungen kommen aus Lödla im Altenburger Land. Aktuell fertigen die Mitarbeiter gerade Bühnenkleidung für verschiedene Aufführungen an Häusern in München, Amsterdam und Wien. Allein für die Schauspieler der Nationaloper Amsterdam werden bis Herbst dieses Jahres Kostüme mit einem Gesamtauftragsvolumen von rund 80.000 Euro maßgeschneidert. Hinzu kommen in den kommenden Wochen auch Kleider für Spielmannszüge, Bergbauvereine und Fashingsvereine.

Nein, sagt Harald Etzold, so einfach aus dem Hut zaubere er seine Kunden nicht. Selbst betreibt der Chef akribisch Telefonakquise, spricht Theater und Opernhäuser immer wieder ge-

zielt an. Heute ein Auftrag für München, morgen für Wien, übermorgen für Amsterdam – die Kostümbildner der renommierten Häuser weltweit kennen sich gut und kommunizieren miteinander, und so hat sich die exzellente, schnelle und preiswerte Arbeit der Lödlaer längst in Europa und darüber hinaus herumgesprochen. Neuerdings auch in Paris. Die Kostümbildnerin der Pariser Oper war erst vor wenigen Tagen mit zwei Kollegen zu Gast in der GmbH, um ein Geschäft anzubahnen. „In ganz Frankreich gibt es nicht einen einzigen Hutmacher mehr“, weiß Harald Etzold. „Da muss die Pariser Oper schon zu uns nach Lödla kommen“, sagt der Chef mit einem Schmunzeln, hofft in Kürze auf den Auftrag und geht derzeit auch nicht davon aus, von den Franzosen wider Erwarten doch noch eins „auf die Mütze zu kriegen“. Dann würde ihm wahrscheinlich der Hut hochgehen!

Wenn man auf den großen Bühnen dieser Welt verkehrt, welche Herausforderung bleibt da noch? Vielleicht

künftig den europäischen Hochadel beliefern? Nein, sagt Harald Etzold, damit habe er nun wirklich nichts am Hut. Königshäuser wie das englische haben einen Hoffutmacher. Trotzdem fertigen die Lödlaer vor vielen Jahren einmal eine Kappe für den englischen Prinzen Harry. „Das war reiner Zufall“, sagt Harald Etzold, der sich nach einem erfüllten Berufsleben eigentlich schon längst zur Ruhe setzen könnte, aber nicht im Entferntesten daran denkt, seinen Hut zu nehmen. Im Gegenteil. Im Hut- und Putz-Fachgeschäft in der Schmöllnschen Straße in Altenburg bietet Harald Etzold seit dem 1. April nun auch die komplette Herrenaustattung an. Und nicht nur da, übrigens auch regelmäßig im Thüringer Landtag, und so trägt mittlerweile der eine oder andere aus der Riege der Minister und Staatssekretäre einen Anzug made im Altenburger Land.

Was das kleine Team um Harald Etzold Tag für Tag schafft, verdient höchste Anerkennung: Hut ab!

Jana Fuchs

Der Steiger kommt

Ausstellung zum Braunkohlebergbau

Altenburg. „340 Jahre Ersterwähnung von Braunkohlebergbau in Rositz“ und „750 Jahre Ersterwähnung Knappschaft“ heißen die beiden Ausstellungen, die derzeit im Lichthof des Altenburger Landratsamtes in der Lindenastraße 9 zu sehen sind.

Bergbau und Knappschaft sind seit Jahrhunderten untrennbar miteinander verbunden. Mit der Beurkundung einer kleinen Bergbau-Bruderschaft fing einst alles an. Es folgten 750 Jahre an Innovationen zum Wohle der Gemeinschaft. Heute ist die Knappschaft eine der größten Sozialversicherungen in Deutschland. Mit der Präsentation beider Ausstellungen ist es gelungen, dieses Bündnis



Schautafeln zeigen die Geschichte des Bergbaus und der Knappschaft

hier in dieser alten Bergbauregion zu zeigen. Zu sehen sind Schautafeln, Zierbriketts und Bergbauutensilien – zusammengestellt

vom Bergbauverein Meuselwitz-Rositzer Braunkohlerevier. Die Ausstellung kann noch bis zum 30. April besichtigt werden. JF

Löbichauer Haldenlauf am 20. Juni

Löbichau. Am Samstag, 20. Juni 2015 findet ab 8.30 Uhr der 5. Löbichauer Haldenlauf statt. Gestartet wird über die Distanzen 400 Meter, 1,1 Kilometer, 3,3 Kilometer, 8,5 Kilometer und 12,7 Kilometer. Über die 8,5-Kilometer-Strecke wird auch Nordic Walking angeboten. Anmeldungen sind per E-Mail (info@haldenlauf.de) und im Internet unter www.haldenlauf.de und bis 17. Juni möglich. TK

Zuchtbullenauktion in Laasdorf

Jena. Das Vermarktungszentrum des Landesverbandes Thüringer Rinderzüchter (LTR) führt am 6. Mai 2015 in Laasdorf eine Zuchtbullenauktion des Landesverbandes Thüringer Rinderzüchter durch. Es werden ca. 25 überwiegend stationsgeprüfte Bullen der Rassen Fleckvieh Fleisch, Limousin und Angus aufgetrieben. Ab 10 Uhr Vorstellung der Bullen, 12 Uhr Auktion. Infos und Kataloge unter www.ltr.de, Tel: 03693 467244 Wolfram Knorr; TLL

Beratungsangebot zu SED-Unrecht

Altenburg. Im Auftrag des Landesbeauftragten des Freistaates Thüringen zur Aufarbeitung der SED-Diktatur informiert das Bürgerkomitee des Landes Thüringen am 28. April 2015 von 9 bis 12 Uhr und von 13.30 bis 17 Uhr im Landratsamt (Lindenastr. 9) Betroffene zu den Rehabilitierungsmöglichkeiten nach den SED-Unrechtsbereinigungsgesetzen und die daran geknüpften sozialen Ausgleichs- und Unterstützungsleistungen.

Interview mit Skatstadtmarathon-Sprecher Helmut Nitschke

„Wir kommen gut an“



Im Hintergrund feuert Helmut Nitschke (rote Mütze) die Läufer an

Altenburg. Am 13. Juni läuft's! Dann steigt nämlich der siebte Skatstadtmarathon. Die Anmeldezahlen steigen stetig, der Stargast steht fest und eine zusätzliche Siegerehrung wird es geben. Im Interview mit Amtsblatt-Redakteur Tom Kleinfeld beantwortet Marathon-Organisator Helmut Nitschke die wichtigsten Fragen.

Bei vielen Startern ist es das oberste Ziel, anzukommen. Aber wie kommt der Marathon eigentlich in der Region an?

In Thüringen sind wir aktuell die zweitbeliebteste Laufveranstaltung. In den neuen Ländern liegen wir auf Rang fünf – das ist ein klasse Ergebnis. Der Zuspruch bei Bevölkerung, Vereinen und Sponsoren ist groß und die Unterstützung der Altenburger und ihrer Gäste sowie die vielen privat organisierten Kleinigkeiten stimmen uns jedes Jahr aufs Neue positiv. Um bei dem sprachlichen Bild zu bleiben: Wir als Region und Veranstalter kommen gut an. Ist in diesem Jahr wieder mit neuen Rekorde zu rechnen?

Lange Zeit sah es so aus, als würden die Anmeldezahlen leicht unter denen des vergangenen Jahres liegen. Zuletzt gab es aber eine kleine Trendwende, sodass die neuesten Statistiken Hoffnung auf einen erneuten Rekord machen. Falls nicht, ist das auch nicht schlimm. Für uns ist es viel wichtiger, dass alle Läufer und Gäste zufrieden sind.

Apropos Gäste: Auf welchen Stargast dürfen wir uns freuen?

Marathon-Mann, Lauftrainer und Autor Herbert Steffny wird nach Altenburg kommen, am Vorabend des Laufes im Goldenen Pflug ab 19 Uhr einen Vortrag zum Thema „Herausforderung Marathon – Phänomen, Faszination, Vorbereitung“ halten und am nächsten Morgen die 13,3-Kilometer-Distanz absolvieren.

Wird es in diesem Jahr Neuerungen geben?

Ja. Zum Beispiel wird es erstmals eine Siegerehrung für Läufer der 5,4-Kilometer-Distanz geben. In der Vergangenheit mussten wir feststellen, dass es auch über diese Strecke viele siegorientierte Läufer gibt – deren Wunsch wir natürlich gern nachkommen. Das lockere Laufen ohne Zeitdruck soll jedoch auch weiterhin im Vordergrund stehen.

Auch wollen wir die Kinderläufe über 400 Meter noch besser absichern. Vergangenes Jahr kam es im Nachzielbereich zu Staubildungen, weil viele Eltern und Betreuer ihre Kinder sofort nach der Ziellinie in Empfang nehmen wollten. Das wird dieses Mal anders: Der Nachzielbereich darf nur von geschultem Personal betreten werden. Das heißt, die Kinder bekommen auf dieser „Durchfahrtsstraße“ Hilfe, ihre Medaille und eine Erfrischung – ehe sie dann auf dem Topfmarkt an ausgewiesenen Treffpunkten ihre Eltern und Freunde treffen. Wir bitten zudem alle Eltern, auf der Rückseite der Startnummer ihrer Jüngsten die Telefonnummer vom jeweiligen Ansprechpartner zu schreiben.

Vielen Dank für das Gespräch.

11. ALTENBURGER

AUTOFRÜHLING

13–17 Uhr Rathausturmbesteigung



Kfz-Innung Ostthüringen



Sonntag
10. Mai 12–17 Uhr

auf dem Markt in Altenburg

OSTERLÄNDER VOLKSZEITUNG

www.altenburgerland.de

NIGHT FEVER & KING KREOLE

15.–16.8.2015 in Altenburg **OVZ-PRESSEFEST IM SCHLOSS**

Samstag, 15. August: Konzert im Agnesgarten 20.00 Uhr (Einlass ab 18.00 Uhr) mit NIGHT FEVER und KING KREOLE, Eintritt VVK: 9,50 Euro; AK: 12,00 Euro; für OVZ-Abonnenten 7,50 Euro* * im VVK und nur bei der OVZ

Tickets erhalten Sie in der Geschäftsstelle der Osterländer Volkszeitung, 04600 Altenburg, Kornmarkt 1 und bei der Altenburger Tourismus-Information am Markt 17.

Sonntag, 16. August: Großes Kinderfest von 14.00 bis 18.00 Uhr auf der Wiese am Teehaus, Familienkonzert im Agnesgarten mit Musikverein Neukieritzsch-Regis, Einlass 14.00 Uhr, Beginn 15.00 Uhr, Eintritt frei

Infos unter: 03447 5749-42

OSTERLÄNDER VOLKSZEITUNG

Neuer Spielplan vorgestellt

Weiterhin großes Theater in Altenburg



Keimzeit-Sänger Norbert Leisegang (r.), Foto: Stephan Walz Das Theater in Altenburg

Altenburg. Vergangenen Donnerstag lud Kay Kuntze, Generalintendant der Theater&Philharmonie Thüringen, ins Puppentheater nach Gera ein, um der Öffentlichkeit den neuen Spielplan für die Saison 2015/2016 seiner Einrichtung vorzustellen.

Auch die scheidende kaufmännische Geschäftsführerin Andrea Schappmann und Chefdramaturg Felix Eckerle äußerten sich, zogen Bilanz und schauten in die Zukunft: „Tradition und Heute, das sind die Pole, zwischen denen sich Theater&Philharmonie Thüringen in der kommenden Spielzeit bewegen wird. Tradition insofern, als viele Stücke und Stoffe, die die Künstler für das Publikum zu neuem Leben erwecken, bereits zuvor erdacht wurden. Heute, da sie sich täglich aufs Neue in Relation dazu setzen. Dies erzeugt Spannung, Widerspruch und führt zu Erfahrungen und Erkenntnissen, die einmal erhellend, gelegentlich auch ernüchternd sein können“, so Eckerle.

Ab Oktober darf man sich in Altenburg auf folgende Premieren freuen:

3. Okt. 2015, 17 Uhr, Heizhaus Alice im Wunderland, Kammeroper für Kinder und Erwachsene von Johannes Harnett

4. Okt. 2015, 18 Uhr, Großes Haus Viktoria und ihr Husar, Operette von Paul Abraham

13. Okt. 2015, 19:30 Uhr, Großes Haus KeimZeit, Ballett von Silvana Schröder, Live-Musik mit der Band Keimzeit

1. Nov. 2015, 18 Uhr, Großes Haus Tod eines Handlungsreisenden Soziales Psychodrama von Arthur Miller

21. Nov. 2015, 16 Uhr, Großes Haus Zwerg Nase, Nach dem Kunstmärchen von Wilhelm Hauff

9. Dez. 2015, 10 Uhr, Theater unterm Dach Nebensache, Stück von Jakob Mendel und Gitte Kath

13. Dez. 2015, 18 Uhr, Großes Haus Jekyll & Hyde, Musical von Frank Wildhorn

7. Februar 2016, 18 Uhr, Großes Haus Jenůfa, Oper aus dem mährischen Bauernleben von L. Janacek

13. Februar, 2016 19:30 Uhr, Heizhaus Bluthochzeit, Lyrische Tragödie in drei Akten von Federico García Lorca

13. März, 2016 18 Uhr, Großes Haus Fabian. Die Geschichte eines Moralisten, Revue nach dem satirischen Roman von Erich Kästner

8. April 2016, 19:30 Uhr, Heizhaus Seide, Nach dem Roman von Alessandro Baricco

10. April 2016, 18 Uhr, Großes Haus Mercutios Geheimnis, Ballett mit Orchester von Silvana Schröder

30. April 2016, 19:30 Uhr, Großes Haus Die Jungfrau von Orleans, Romantische Tragödie von Friedrich Schiller

14. Mai 2016, 19:30 Uhr, Heizhaus Das zweischneidige Schwert, Polit-poetischer Gesang von Bernhard Stengele

22. Mai 2016, 18 Uhr, Großes Haus Der Freischütz, Oper von Carl Maria von Weber

Sommerevent • Open Air
11. Juni 2016, 21 Uhr, Hof des Seckendorffschen Palais
So machen's alle oder Die Schule der Liebenden, Komödie nach einem Libretto von Lorenzo da Ponte

Tag der offenen Tür am 1. Mai

Wer dieses „Riesentheater“ gar nicht abwarten kann, der ist am 1. Mai zum Tag der offenen Tür des Theaters ein gern gesehener Gast. Bei freiem Eintritt für Kinder und einem symbolischen Eintrittspreis von einem Euro für Erwachsene gibt es viel zu entdecken: Ob beim Gang über die Bühne, einer Schnitzeljagd durchs Theater oder zahlreichen Mitmachangeboten – es wird für Jung und Alt etwas geboten. Nach dem großen Erfolg von Let's Dance zum Tag der offenen Tür im vergangenen Jahr in Gera, soll dieser Spaß den Altenburgern nicht vor-enthalten werden: Das Theater ruft also analog zur bekannten Fernseh-Show zu einem Tanz-Wettbewerb auf. Gleich 11 Uhr zur Eröffnung werden die tanzenden Künstler vorgestellt und man kann sich als deren Partner bewerben. Die einstudierten Choreografien werden 15 Uhr in einer fulminanten Show präsentiert. Im Rahmen des Theaterfrühstücks zu Barbarossa ausgeKYFFt kann man ab 11:30 Uhr im Großen Haus mehr über die Rockerette erfahren, deren Uraufführung am 10. Mai mit Spannung erwartet wird. Die Technik-Show um 13.30 Uhr führt interessante Bühneneffekte vor. Um 16 Uhr präsentieren die Spartenleiter im Heizhaus den bereits oben umrissenen Spielplan der kommenden Spielzeit 2015/16. Und ab 19:30 Uhr ist – mit separatem Eintritt – Silvana Schröders Ballett mit Orchester „Waiting Room“ zu erleben. Zudem bringt das Puppentheater verschiedene Szenen auf die Bühne, das Kinder- und Jugendballett schwingt das Tanzbein und die Köstritzer Jazzband sorgt für gute Stimmung.

Evelyn Böhme-Pock,
Tom Kleinfeld

Der Fachdienst Natur- und Umweltschutz informiert

Umgang mit verletzten, hilflosen oder kranken Wildtieren

Landkreis. Es ist nach § 45 Abs. 5 Bundesnaturschutzgesetz prinzipiell erlaubt, vorübergehend verletzte, hilflose oder kranke Tiere zweckgebunden aufzunehmen, um sie gesund zu pflegen. Dazu gehört auch ggf. eine veterinärmedizinische Behandlung je nach Verletzung. Bei Tieren, die dem Jagdrecht unterliegen, müssen die Jagd-ausübungsberechtigten oder deren Beauftragte ihr Einverständnis zur Aufnahme gegeben haben. Neben dem Recht zur Entnahme aus der Natur besteht für verletzte, hilflose oder kranke Tiere für die Dauer der Gesundheitspflege auch ein zeitlich begrenztes Besitzrecht. Sie sind unverzüglich freizulassen, sobald davon auszugehen ist, dass sie sich in Freiheit selbstständig erhalten können. Zählen die aufgenommenen Tiere zu den streng geschützten Arten, hat der Besitzer sie bei der unteren Natur-

schutzbehörde zu melden. Die Behörde kann die Freilassung anordnen, wenn eine Pflege nicht – oder nicht mehr – notwendig ist. Sie kann die Abgabe an eine andere zur Pflege geeignete Stelle verlangen, wenn z. B. die sach- und fachgerechte Pflege anders nicht gewährleistet ist.

Eine Verpflichtung der unteren Naturschutzbehörde zur Aufnahme verletzter, hilfloser oder kranker Tiere sowie zur Kostenübernahme (z. B. Fahrtkosten des Finders, Tierarztkosten, Haltungskosten) gibt es nicht. Für die Haltung von verletzten, hilflosen oder kranken Tieren, die sich absehbar nie mehr selbstständig erhalten können, bedarf es der Genehmigung durch die untere Naturschutzbehörde beim Landratsamt.

Birgit Seiler,
Fachdienstleiterin
Natur- und Umweltschutz



ALTENBURG
Seniorenresidenz Schlossblick Altenburg

Mitten im Herzen Altenburgs

- liebevolle, professionelle „Rund-um-die-Uhr“ Betreuung für alle Pflegestufen (I-III)
- Vollstationäre Plätze und Kurzzeitpflege
- großzügige Außenterrasse
- helle, freundliche Einzelzimmer
- Regelmäßige Veranstaltungen im Foyer – Klaviermusik, Lesung, Kreativ-Nachmittag
- Gemütlichkeit und gemeinsame Aktivitäten
- umfangreiche Bibliothek
- Café im Schlossblick
- Friseursalon im Haus

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern.
Telefon 0 34 47-89 58 37 20
info@seniorenresidenz-altenburg.de

www.seniorenresidenz-altenburg.de

Vogelstimmenexkursion und Naturkunde für Kinder

Altenburg. Am Sonnabend, 2. Mai 2015, findet auf dem Altenburger Friedhof eine Vogelstimmenexkursion statt.

Mike Jessat vom Mauritianum (Telefon: 03447 2589) führt dort über den städtischen und kirchlichen Friedhof. Seit vielen Jahren kann man hier viele verschiedene Vögel beausuchen, zuletzt die zarte Stimme des Wintergoldhähnchens und ein kräftig „schlagendes“ Nachtigall-Männchen. Treffpunkt ist um 8 Uhr am Eingang des städtischen Friedhofs.

Einen Tag später, am 3. Mai um 15 Uhr, heißt es: „Was lebt in Teich und Tümpel?“ Das Mauritianum lädt interessierte Familien mit Kindern ab sechs Jahren auf Entdeckungsreise in die Natur ein. Mit Wasserkecher und Lupenglas wird die Tierwelt im und am Wasser erforscht. Die Teilnehmer treffen sich um 15 Uhr, am besten mit Gummistiefeln und Matschhosen, am Märchenbrunnen in Altenburg (an der Hellwiese).

Cordula Winter,
Mauritianum Altenburg



werbung & beschriftung

seit 25 Jahren

kreativ · zuverlässig · kompetent

regina vitzthum

Mittelstraße 1 · 04600 Altenburg

☎ 03447 832930

www.vitzthum-wb.de info@vitzthum-wb.de

Wir machen einen guten Ein-Druck

Digitaldruck · Werbebanner · Bauschilder

Werbetafeln · Autobeschriftungen u.v.m.

Die Ewa Markttagge - Sichern Sie sich Ihren Marktbonus!

Mit **OSTERLAND ENERGIE** können Sie Strom und Gas direkt aus der Heimat beziehen – und das buchstäblich zu Marktpreisen. Ihr Besuch am Marktstand der **OSTERLAND ENERGIE** lohnt sich jetzt doppelt. Erstens: Sie bekommen eine kompetente Beratung zu aktuellen Strom-, Gas- und Kombiprodukten. Zweitens: Kunden, die einen Stromliefervertrag vor Ort abschließen, erhalten einen **exklusiven Marktbonus**.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch zu unseren Frühjahrsterminen 2015:

Meuselwitz

20. Mai & 17. Juni

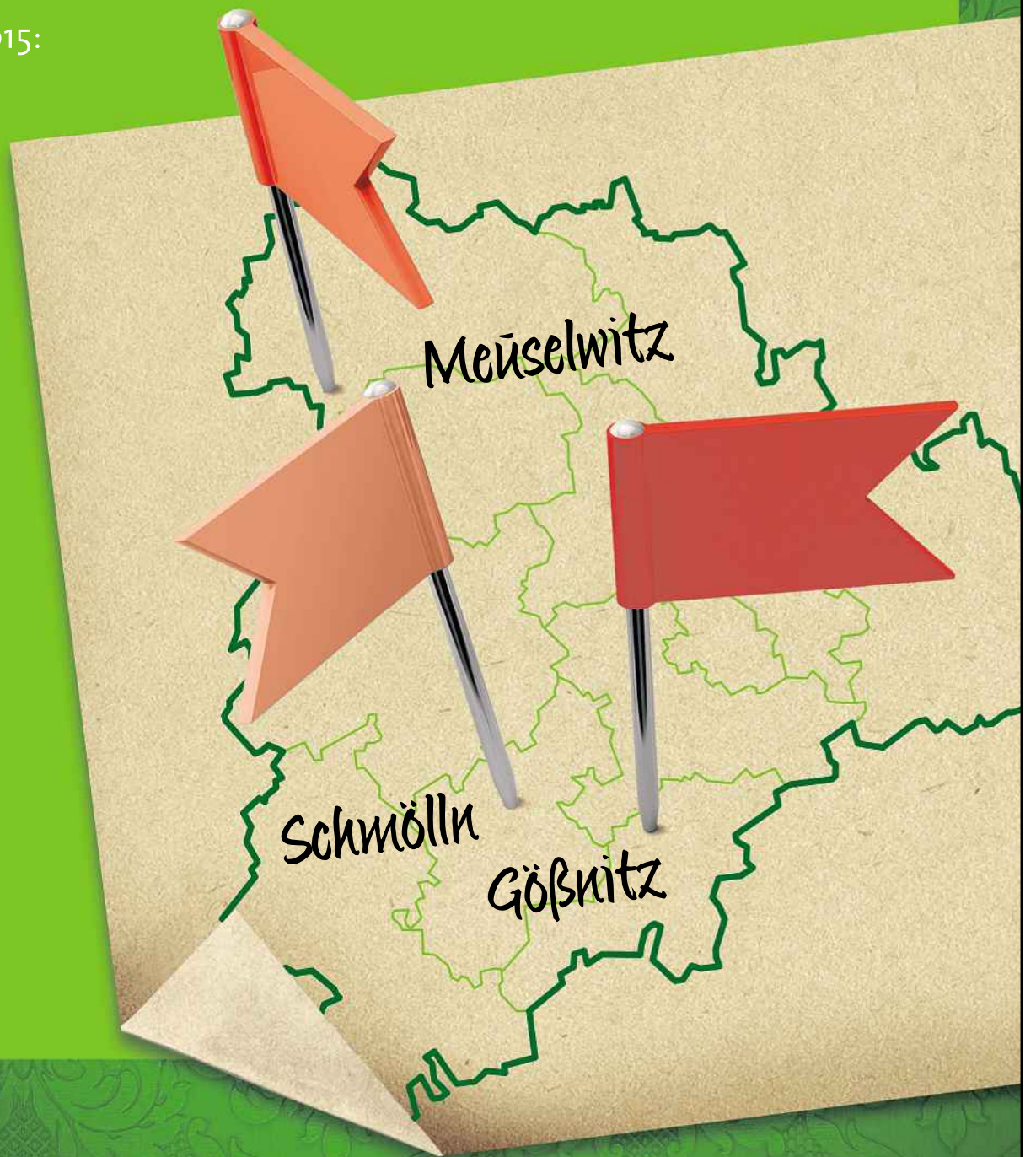
Schmölln

21. Mai & 18. Juni

Gößnitz

22. Mai & 26. Juni

Auch im Herbst können Sie die Gelegenheit nutzen und sich an unserem Infostand Ihren Marktbonus sichern.



Kontakt:

Energie- und Wasserversorgung Altenburg GmbH
Franz-Mehring-Straße 6
04600 Altenburg

Telefon: 03447 866-500

E-Mail: info@osterlandenergie.de
www.osterlandenergie.de

Eine Marke der

Ewa

bei uns zu Hause